

# Burghausens beliebteste Boygroup

„Konradis“ feiern 10-jähriges Bestehen mit Benefizkonzert im ausverkauften Bürgersaal

**Burghausen.** In den letzten zehn Jahren haben die „Konradis“ ganz schön zugelegt – freilich nicht nur „gewichtsmässig“ ein oder zwei Kilo, wie Männer mittleren Alters es eben tun. Nein, die A-cappella-Sänger aus Burghausen haben sich seit ihrer Gründung mit fünf Mann fast verdoppelt und auch ihr Repertoire hat an Umfang enorm zugenommen. Zu ihrem runden Geburtstag gaben die treffsicheren Tenöre und Bässe über 20 Lieder in einem begeisternden Benefizkonzert im Bürgerhaus zum Besten.

Nun gut, es hätte genauso das 80. Wiegenfest sein können, acht mal zehn ist ja auch 80. Denn für ihr Liedgut kramen die Sänger schon mal ganz tief unten in der Hitkiste. Da kommt dann „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens aus der Versenkung hervor und auch Freddy Quinn darf mal wieder seine heiß geliebte Gitarre umgarnen – bei den „Konradis“ freilich nur als Attrappe. Denn ihrem A cappella bleiben die Burghauser Sangeskünstler treu.

Deshalb dürfen natürlich auch die „Comedian Harmonists“ an diesem Abend nicht fehlen. „Veronika, der Lenz ist da“ bringt die Beine zum Wippen und Einzelne im Publikum ganz leise zum Mitsingen. Wie gut, dass da die psychosoziale Therapiegruppe unter



Ein bisschen Maskerade muss sein: Zum „Griechischen Wein“ traten die Sänger im griechischen Habitus an, im Bild von links Thomas Weber, Claus-Rüdiger Heikenwälder und Franz Schweizer. – Foto: Resch

den „Konradis“ ihren Einsatz hat und als Präventionsleistung die Zuschauer in ihr Programm einbezieht. Gemeinsam besingt der voll besetzte Saal den Gummibärchen essenden Kakadu und scheut auch vor ein bisschen Kakophonie nicht zurück.

Misstöne auf der Bühne aber gibt es nicht. Doch ausgerechnet beim Geburtstagsständchen „Lollipop“ bricht der Bass weg. „Bässd scho“, wie das Benefizkonzert

2012 heißt, passt da nicht mehr ganz genau. Aber mit Humor und spontanem Witz bringen sich die acht Individualisten erneut auf Linie.

Ihre kabarettistische Ader leben die sieben Wahlburghauser und ihr einziger echter Burghauser ohnehin immer wieder während ihrer sich abwechselnden Anmoderationen aus. Da spielen sie dann auf einer Multimedia-Leinwand auch mal mit dem neuen Stadtlogo

„Welt längste Burg“ und bringen den Slogan auf Konradi-Maß: „Welt schönste Boyband“ ruft unter den vielen weiblichen Zuhörern grelle Jubelschreie hervor, „Welt längste Sänger“ scheitert am verfehlten Gardemaß eines Einzelnen und „Welt breitester Sängerbund“ stimmt bei aller Koketterie nun wirklich nicht. Da gäbe es dann von Seiten des *Anzeigers* vielleicht noch das – zugegeben etwas begrenzte, aber nicht weniger kokette – Angebot: „Burghausens beliebteste Boygroup“. Ein Slogan, der besonders dann zutrifft, wenn die Burschen auf der Bühne ein bisschen Lokalkolorit in ihre Songs mischen und ihrer Heimat sogar ein Lied widmen. „Ich bin stolz, weil ich Burghauser bin“, freut natürlich nicht nur den Bürgermeister, der sich unter die Zuschauer gesellt hatte. Erst nach gut zwei Stunden und drei Zugaben entließ das Publikum die zehnjährigen „Konradis“ mit großem Beifall. – Michaela Resch

Zwei weitere „Bässd scho“-Konzerte mit den „Konradis“ finden am Samstag, 5. Mai, und Dienstag, 8. Mai, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Der Erlös der insgesamt drei Benefizkonzerte fließt in drei Projekte: 1. Wasser für Camargo, 2. Schule in Ghana, 3. Pfarrgemeinde St. Konrad.